

*Der Kommandeur der US-Air Force in Europa, General Hobbins, blickt in die Zukunft und äußert sich zu den Aufgaben der USAFE und der Bedeutung des Ramsteiner „Warfighting Headquarters“ – Das öffentliche Geständnis des Generals: Die US-Air Force führt von unserem Boden aus verfassungswidrige Angriffskriege!*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 069/06 – 27.07.06

## **Die USAFE setzt ihre Transformation für die Zukunft fort**

Von General Tom Hobbins, Kommandeur der US-Air Force in Europa  
KAISERSLAUTERN AMERICAN, 21. Juli 2006

**Die US-Air Force in Europa ist zwar die älteste Kommandoeinheit der Air Force auf höherer Ebene, aber sie befindet sich seit dem Ende des Kalten Krieges in einem Zustand ständiger Veränderung. Im Lauf der Jahre haben wir uns in ein mobileres, schlankeres aber auch tödlicheres Expeditionskorps umgewandelt, das darauf ausgerichtet ist, auch in Zukunft die Freiheit auf dem Kriegsschauplatz (im Original „throughout the theater“) zu sichern. Mit dem Fortschreiten unserer Transformation haben sich auch unsere Vision und unsere Mission weiterentwickelt, damit wir den Herausforderungen der sich ständig ändernden Weltlage gerecht werden können.**

Die USAFE ist darauf vorbereitet, auf eine veränderte Weltlage mit einer neuen Vision und einer neuen Mission zu reagieren, die auf Interdependenz (wechselseitige Abhängigkeit), Refinanzierung (neuer Flugzeuge und Waffensysteme) und Modernisierung ausgerichtet ist und auf unser wichtigstes Gut – unsere Menschen – besonders achtet. **Der neue Kurs unseres Kommandos wird nicht nur darin bestehen, zu fliegen, zu kämpfen und in der Luft, im Weltraum und im virtuellen Raum zu siegen, wir werden im Team mit den anderen Teilstreitkräften, unseren Verbündeten und den Koalitionspartnern auch deren Fähigkeiten erweitern müssen.**

Nach unserer neuen Vision sind wir die Luftkomponente des Europäischen Oberkommandos der US-Streitkräfte (EUCOM in Stuttgart) und garantieren neben globaler Mobilität und Einsatzbereitschaft auch die Stabilität und Sicherheit des Operationsgebietes – durch die in ganzer Breite aufeinander abgestimmte Überwachung des Luft-, Welt- und virtuellen Raumes. Unsere übergeordneten Kommandos EUCOM und USAF (Oberkommando der US-Air Force in den USA) erwarten von uns als Expeditionskorps die Erfüllung aller Operationsanforderungen, weil wir die Experten zur Erkundung des Luft-, Welt- und virtuellen Raumes sind.

**Während die Vision uns den Gesamtrahmen vorgibt, verlangt unsere Mission von uns, dass wir dem „Combatant Commander“ (dem Kampfkommandanten) ein volles Spektrum an Optionen (einschließlich des Einsatzes von taktischen Atomwaffen) zur Verfügung stellen und auch die Führung vereinigter Luftstreitkräfte oder der NATO-Luftflotten übernehmen. Unser „Warfighting Headquarters“ (Kriegsführungshauptquartier auf der US-Air Base Ramstein) wäre die (geeignete) Einrichtung auch für diese Führungsaufgabe. Wir sind eine Luftwaffe im Krieg und müssen dafür auch Optionen zur Verfügung stellen.**

- **Wir schicken unsere A-10 (Kampffjets), unsere Bauingenieure und unser medizinisches Personal an die Front,**
- **das „32 Air Operation Center“ (Zentrum für Luftoperationen) nach Al Udeid**

**(US-Air Base in Katar am Persischen Golf, die gut als vorgeschobener Gefechtsstand in einem Luftkrieg gegen den Iran geeignet wäre),**

- **verlegen unsere CRG (Contingency Response Group = Notfall-Einsatz-Gruppe), um einen (Hilfs-)Flugplatz einzurichten oder die NATO Response Force (schnelle Eingreiftruppe der NATO) bei einem Konflikt zu unterstützen.**

Da wir die passenden Fähigkeiten für unseren „Combatant Commander“ bereitstellen müssen, brauchen wir die modernsten Waffensysteme, die ein Zusammenwirken aller Streitkräfte bei gemeinsamen Operationen erleichtern. Voraussetzung dafür ist die ständige Erneuerung unserer Flugzeuge. So wird uns zum Beispiel die Beschaffung der (neuen) C-130J und möglicherweise auch der C-17 (von denen einige in Ramstein stationiert werden sollen) helfen, die Herausforderungen des Lufttransportes auf den Kriegsschauplätzen zu meistern.

Beschaffung und Modernisierung sind wichtig, aber wir dürfen auch nicht vergessen, dass Partnerschaften und die Bildung von Koalitionen Schlüssel für den Erfolg unseres Kommandos sind. **Die USAFE muss auch weiterhin in die Zusammenarbeit zur Sicherung des Einsatzgebietes investieren, um unsere Beziehungen zu unseren Verbündeten und Koalitionspartnern zu verbessern. Unsere Teams für Kooperation im Einsatzgebiet müssen auch weiterhin zur regionalen Stabilität beitragen durch verstärktes Engagement in Staaten wie Bulgarien, Rumänien, Niger, Ghana, Süd-Afrika, Algerien und verschiedenen anderen Ländern. Diese Teams lassen wichtige Partnerschaften entstehen, die für den globalen Krieg gegen den Terror unverzichtbar sind und eine Ausbreitung des Netzwerks der Terroristen verhindern helfen.**

Zum Schluss darf unser Bemühen um unsere Leute nicht unerwähnt bleiben. Ohne unsere Leute gäbe es keine Mission. Unsere wertvollste Ressource sind die Soldaten unserer Luftwaffe, die Herz und Seele unseres Tuns bilden. Wir haben auch weiterhin die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen im Blick, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Wir werden uns auf Programme wie „AFSO 21“ (Air Force Smart Operations for the 21st Century) konzentrieren, und damit unsere Abläufe so gestalten, dass unnötige Belastungen vermieden und unsere Soldaten in dieser Zeit der vielen Veränderungen in der Air Force möglichst rücksichtsvoll behandelt werden.

Als älteste Kommandoeinheit der Air Force auf höherer Ebene wird sich die USAFE auch weiterhin verändern und sich (neuen) Visionen und Missionen stellen, die den Erfordernissen der gegenwärtigen und zukünftigen Weltlage entsprechen. Wir werden nach Wegen suchen, um unser Material und unser Menschenpotential am effizientesten einzusetzen, auch künftig neue Partnerschaften eingehen und den Kampf um die Zukunft der Freiheit fortsetzen.

(Der Artikel wurde komplett übersetzt; die Ergänzungen in Klammern und die Hervorhebungen im Text wurden vom Übersetzer hinzugefügt.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Mit hohlen Phrasen von „Freiheit und Zukunft“ versucht der kommandierende General Hobbins das eigentliche Treiben und die Aufgaben der US-Air Force in Europa zu kaschieren, wir sollten seinen tatsächlichen Auftrag und die täglichen Verstöße seiner Streitmacht gegen unser Grundgesetz aber nicht aus den Augen verlieren.*

*Die USAFE ist darauf vorbereitet, in ihrem Einsatzgebiet, das Europa – einschließlich des asiatischen Teils Russlands – Afrika und den Nahen und Mittleren Osten umfasst, jeder-*

zeit mit Luftschlägen zu intervenieren, wenn die US-Hauptquartiere in den Vereinigten Staaten oder Europa das befehlen. Bei der Sicherung ihrer Lufthoheit möchte sich die US-Air Force am liebsten auch der Luftstreitkräfte ihrer NATO-Verbündeten und der logistischen Unterstützung weiterer Koalitionspartner in Afrika und anderswo bedienen, ist aber in der Lage, auch ohne deren aktiven Beistand zu handeln.

Gleichzeitig legt der US-General ein überraschendes öffentliches Geständnis ab. Was deutsche Behörden und Militärs abstreiten, gibt er offen zu. Die US-Air Force ist eine Luftwaffe, die Krieg führt – im Irak und in Afghanistan, auch mit Flugzeugen und Mannschaften, die in Rheinland-Pfalz stationiert sind.

### **A-10, fertig zum Einsatz**

Capt. Jason Shemchuk verlässt auf der Bagram Air Base in Afghanistan sein Flugzeug, nachdem er am 6. Juli im Rahmen der Operation „Enduring Freedom“ einen Einsatz geflogen hat. Die A-10 wird zur Unterstützung der Bodentruppen aus der Luft eingesetzt. Capt. Shemchuk wurde der 81st Expeditionary Fighter Squadron zugeteilt.

(aus „Eifel Times“, der Zeitung der US-Air Base Spangdahlem, vom 21.07.06)



Alle Luftoperationen in dem riesigen Einsatzgebiet werden vom „Warfighting Headquarters“ in Ramstein aus angeordnet und dirigiert (s. auch LP 040/05). Das gilt auch für Luftschläge in den laufenden Kriegen in Afghanistan und im Irak.

Die in Spangdahlem stationierten A-10 und F-16 gehören zur USAFE und üben ihre verfassungswidrigen Einsätze in Angriffskriegen vorher ausgiebig über der Westpfalz und dem Saarland.

Zu dem „vollen Spektrum an Optionen“ der USAFE gehört natürlich auch der mögliche Einsatz taktischer Atomwaffen, der für einen Luftkrieg gegen den Iran ja schon einmal vorgesehen war. Auf der Air Base Ramstein sind 130 Atombomben in Flugzeugschutzbunkern eingelagert.

Nach neuesten Meldungen hat die Bush-Regierung der israelischen Luftwaffe nicht nur grünes Licht für ihre völkerrechtswidrigen Bombardements im Libanon gegeben. Sie sorgt auch dafür, dass die Bomben nicht ausgehen. Dazu war am 22.07.06 in der NEW YORK TIMES zu lesen: „Pentagon und Militäroffizielle weigerten sich, über Details zu Umfang und Art der Lieferung an Israel Auskunft zu geben. Sie sagten auch nichts darüber, ob die Bomben mit Transportflugzeugen oder auf andere Weise befördert wurden. Das Waffenlieferungsabkommen aus dem letzten Jahr sagt Israel die Lieferung von 100 GBU-28 zu, das sind 5000 Pound-Bomben, die lasergesteuert Betonbunker zerstören können. Zu dem (vereinbarten) Paket gehören auch satellitengesteuerte Bomben.“

Wurden die Bomben schon vor Beginn der Luftangriffe nach Israel gebracht, war das jetzige Bombardement also lange vorher zwischen der Bush-Administration und der israelischen Regierung abgesprochen?

Wurden die Bomben erst jetzt per Luftfracht angeliefert, eventuell sogar aus US-Depots in der Westpfalz über die US-Air Base Ramstein?

Diese Fragen sollte die Bundesregierung schleunigst klären, damit unser Land nicht ständig in neue völkerrechtswidrige Aktionen verstrickt wird.

*Wie lange wollen unsere Politiker und unsere Gerichte noch warten, bis sie unsere auf dem Papier längst wieder hergestellte Souveränität auch in der Praxis durchsetzen, indem sie das verfassungs- und völkerrechtswidrige Treiben der US-Streitkräfte auf und über unserem Territorium endlich beenden?*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**